

## **Bischof Dr. Markus Dröge**

BZ-Kolumne

Dorfkirchensommer

3. Mai 2018

Wenn Sie übers Wochenende gerne aufs Land fahren, dann empfehle ich Ihnen den Brandenburger Dorfkirchensommer. Hunderte Dorfkirchen beteiligen sich bis Oktober daran mit Konzerten, Ausstellungen, Lesungen, Führungen, Festen und natürlich auch mit Gottesdiensten. Ich freue mich darauf, den Dorfkirchensommer am kommenden Samstag in Groß Glienicke mit eröffnen zu dürfen. Denn die Dorfkirchen liegen mir besonders am Herzen.

Schon von weitem sieht man sie aus der Brandenburger Landschaft emporragen. Keine gleicht der anderen. Dorfkirchen zeugen davon, wie Generationen von Menschen in diesen Räumen gebetet, gesungen, geweint und gelacht haben. Dorfkirchen prägen den Ort und seine Menschen. Der Besuch einer Dorfkirche ist ein sinnliches Erlebnis: Man spürt das knarrende Holz des Bodens unter seinen Füßen, den besonderen Lichteinfall, hört den Klang der Glocken und Orgeln. Die Kirchen sind Teil der Brandenburger Erde und Heimat und deuten zugleich mit Ihren Türmen in den Himmel. Sie erzählen von den eigenen Wurzeln, von Hoffnung auf die Zukunft, auch von Stolz auf die Heimatgemeinde. Dorfkirchen haben eine hohe Bedeutung für die Menschen, für die Gemeinschaft.

Davon können vor allem die Hüter dieser Kirchen erzählen. Sie verwahren den Kirchenschlüssel, sorgen dafür, dass alles in Ordnung ist, führen Besucher durch „ihre“ Kirche oder läuten die Glocken. In einigen Familien wird dieses Ehrenamt bereits seit Generationen übernommen. Gerade da, wo kein Pfarrer mehr vor Ort ist, ist das von unschätzbarem Wert.

Lassen Sie sich einladen, den ganz besonderen Zauber zu entdecken, der von unseren Dorfkirchen ausgeht. Es sind Orte, an denen wir zur Ruhe kommen und auftanken können. Ein Stück Vergangenheit, das es für die Zukunft zu bewahren gilt.